

Die große
Atlantic und Pacific
Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

161 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Die Sieges.

Indianapolis, Ind., 3. August 1885.

An unsere Leser!

Wir eruchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der "Tribune" und so schnell wie möglich mitzuteilen.

Civilstandesregister.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

Geburten.

William Webster, Mädchen, 31. Juli.
Geo. M. Abbott, Knabe, 30. Juli.
John Prentiss, Mädchen, 19. Juli.
Joseph Bohm, Knabe, 1. Aug.

Heirathen.

Todesfälle.
Lavinia, 37 Jahre, 31. Juli.
Geora Morris, 10 Monate, 31. Juli.
Anna E. Kneip, 56 Jahre, 1. Aug.
— Woodard, —, 2 Aug.
Harr. Gale, 8 Monate, 1. Aug.

Heute Abend ist Sitzung der Councilmen.

Scharlachfieber No. 36 Bismarck Straße.

Der Polizeiärzt Dr. Hodges hat angeordnet, dass das Stationhaus täglich desinfiziert werde.

Es ist unübersehbar gegen Rheumatismus, Neurose, etc. Nichts gleicht dem berühmten Schmerzheilmittel St. Jacobs Öl.

Ein Holzstall an Peru Straße, Einstieg des Herrn Little brannte gestern ab. Schaden \$15.

Indiana Bailey reichte Scheidungsantrag gegen James H. Bailey ein. Grund: Nichtverfügung.

Im Juli wurden hier 364 Verhaftungen vorgenommen. An Strafgeldern und Gebühren wurden \$1,491,45 in die Stadtkasse bezahlt.

James Higginson, der vor mehreren Monaten von dem Schnirkoben im "Zoo" verhaftet, befindet sich noch im Hospital und möchte sich einer Amputation seines Füdes unterziehen.

Gestern Abend war auf allen vier Thüren der Ectetic Light Co. Licht angezündet und dieselben boten einen prächtigen Anblick und beleuchteten das Zentrum der Stadt sehr schön.

Schneestürme der Rücken, so ist dieses ein Zeichen, dass die Ritter nicht in Ordnung sind. Gebrauchs Dr. Aug. König's Hamburger Klopfer und Dr. Wurst bald wieder hergestellt sein. In jeder Apotheke zu haben.

Am Samstag probierte der offizielle Wetterprophet John Wetter und seine Temperatur. Nur deshalb, weil wir unter den Umständen das augenblickliche Wetter schön nennen, wollen wir ihm den Schnitzer verzeihen.

Gestern Abend wurde der Polizei mitgeteilt, dass eine Frau an der Ecke der Illinois und Maryland Straße gedroht habe, ihr Kind zu ermorden. Die Polizei begab sich an Ort und Stelle aber besagte Frau wurde nirgends gefunden.

Gestern Nachmittag fand eine Geschäfterversammlung des Biedermeier statt, in welcher beschlossen wurde, demnächst ein Biedermeier abzuhalten und die Proben des gemischten Chors vorläufig einzutun.

In der Familie von J. M. Perkins, No. 272 Fletcher Ave., gab es dieser Tage geräuschvolles Fleisch, das in Bällen verpackt war. Das Fleisch ist schön aus und schmeckt gut, möglich aber bemerkte man, das daselbe mit kleinen Würmchen, die mit dem bloßen Auge kaum gesehen werden konnten, überzogen war. Man sei also vorsichtig im Anlauf gerücksichtigen Fleisches.

Wenn den erfahrfesten Gliedern und dem ungetümsten Körper die Gesundheit wieder kommt, nimmt das Leben neue und fröhliche Farben an. Herr A. P. Davenport, von 367 Fulton Straße, Brooklin, probierte, nachdem er zwei Jahre an einem anhaltenden Rheumatismus und einer Anfall gelitten, Adiphosphor und jetzt schreibt er: Ich bin bestäbt mit jener jugendlichen Lebhaftigkeit an bewegen und fühle, während meine Siebziger herannahen, dass ich einen neuen Halt im Leben habe.

John Gondoli, ein Italiener, wurde verhaftet, weil er eine Orgel gestohlen haben soll. Am Freitag Abend war ein alter Italiener, mit einer Orgel bei ihm eingetreten, und hatte dasselbe Räumtum erhalten. Als er Morgens aufstand, vermisste er seine Orgel. Frau Gondoli sprach ihm, dass ihr Mann sie mit nach Bettel genommen habe, und als Gondoli Samstag Abend von Bettel zurückkam, wurde er auf Veranlassung seines Sohnes festgenommen und heute Morgens vom Major der Grand Jury überwiesen.

Im Dowling auf dem Kriegspfad. Der Mann aus der 16. Ward, der bis vor kurzem noch keinen anderen Beruf als den eines Stadtrathsmitgliedes hatte, befindet sich auf dem Kriegspfad. Die "Times" sprach fürstlich in einem Artikel von einem Personale der Straßenbahngesellschaft.

Am Samstag traf Dowling den Reporter der "Times" und fragte ihn, wer damit gemeint gewesen sei. Der Reporter stellte sich dummi, worauf Dowling sagte: Ich weiß, wer damit gemeint war. Ich selber. Wer aber sagt, dass ich ein Personale der Straßenbahngesellschaft bin, ist ein verdammter Lügner. Ich werde am nächsten Montag im Stadtrath den Antrag stellen, den Reporter der "Times" hinauszuschmeißen.

Auf die Bemerkung des Reporters, dass es ihm ja freie Siede, sich lächerlich zu machen, sagte er: "Ganz einerlei, und wenn ich auch der Einzige bin, der dafür stimmt, aber ich habe eine Gelegenheit haben, mich auszusprechen. Meine Hände sind rein, die Compagnie hat mir nie einen Cent bezahlt. Ich lunge nicht, dass ich ein Freund der Straßenbahngesellschaft bin. Aber etwas will ich Ihnen sagen, ich habe mehrere Stadtrathsmitglieder getäuscht."

Demokraten oder Republikaner?

Republikaner natürlich. Demokraten braucht es nicht zu laufen, die waren allright anyhow."

Im Dowling sprach am Abend nochmals in der Offizie der "Times" vor, und wiederholte seine Behauptung. "Ich bestaß sie," sagte er. "Ich laufte ihre Stimmen. Jeder mag es wissen."

Gestern wiederholte Jim Dowling seine Behauptung in der Postoffice und fügte hinzu: "Ich würde so etwas nicht lügen, wenn ich nicht die Beweise dafür in Händen hätte. Ich habe Dokumente mit der Unterschrift der betreffenden Herren. Ich habe auf diese Gelegenheit lange gewartet."

So wahrhaft es sein mag, dass Jim Dowling behauptet, er habe Stadtrathsmitglieder aus bloher Freundschaft für die Straßenbahngesellschaft bestochen, habe aber keinen Cent dafür bekommen, so lächerlich es klingen mag, wenn Jim Dowling Angeklagter solcher Behauptung ist, er habe keine Hände, so ernst ist trotzdem die ganze Sache.

Es ist ja Manches zwischen Himmel und Erde, wovon sich unser Schulwesenheit nichts, Neurose, etc. Nichts gleicht dem berühmten Schmerzheilmittel St. Jacobs Öl.

Ein Holzstall an Peru Straße, Einstieg des Herrn Little brannte gestern ab. Schaden \$15.

Indiana Bailey reichte Scheidungsantrag gegen James H. Bailey ein. Grund: Nichtverfügung.

Im Juli wurden hier 364 Verhaftungen vorgenommen. An Strafgeldern und Gebühren wurden \$1,491,45 in die Stadtkasse bezahlt.

James Higginson, der vor mehreren Monaten von dem Schnirkoben im "Zoo" verhaftet, befindet sich noch im Hospital und möchte sich einer Amputation seines Füdes unterziehen.

Gestern Abend war auf allen vier Thüren der Ectetic Light Co. Licht angezündet und dieselben boten einen prächtigen Anblick und beleuchteten das Zentrum der Stadt sehr schön.

Schneestürme der Rücken, so ist dieses ein Zeichen, dass die Ritter nicht in Ordnung sind. Gebrauchs Dr. Aug. König's Hamburger Klopfer und Dr. Wurst bald wieder hergestellt sein. In jeder Apotheke zu haben.

Am Samstag probierte der offizielle Wetterprophet John Wetter und seine Temperatur. Nur deshalb, weil wir unter den Umständen das augenblickliche Wetter schön nennen, wollen wir ihm den Schnitzer verzeihen.

Gestern Abend wurde der Polizei mitgeteilt, dass eine Frau an der Ecke der Illinois und Maryland Straße gedroht habe, ihr Kind zu ermorden. Die Polizei begab sich an Ort und Stelle aber besagte Frau wurde nirgends gefunden.

Gestern Nachmittag fand eine Geschäfterversammlung des Biedermeier statt, in welcher beschlossen wurde, demnächst ein Biedermeier abzuhalten und die Proben des gemischten Chors vorläufig einzutun.

In der Familie von J. M. Perkins, No. 272 Fletcher Ave., gab es dieser Tage geräuschvolles Fleisch, das in Bällen verpackt war. Das Fleisch ist schön aus und schmeckt gut, möglich aber bemerkte man, das daselbe mit kleinen Würmchen, die mit dem bloßen Auge kaum gesehen werden konnten, überzogen war. Man sei also vorsichtig im Anlauf gerücksichtigen Fleisches.

Wenn den erfahrfesten Gliedern und dem ungetümsten Körper die Gesundheit wieder kommt, nimmt das Leben neue und fröhliche Farben an. Herr A. P. Davenport, von 367 Fulton Straße, Brooklin, probierte, nachdem er zwei Jahre an einem anhaltenden Rheumatismus und einer Anfall gelitten, Adiphosphor und jetzt schreibt er: Ich bin bestäbt mit jener jugendlichen Lebhaftigkeit an bewegen und fühle, während meine Siebziger herannahen, dass ich einen neuen Halt im Leben habe.

John Gondoli, ein Italiener, wurde verhaftet, weil er eine Orgel gestohlen haben soll. Am Freitag Abend war ein alter Italiener, mit einer Orgel bei ihm eingetreten, und hatte dasselbe Räumtum erhalten. Als er Morgens aufstand, vermisste er seine Orgel. Frau Gondoli sprach ihm, dass ihr Mann sie mit nach Bettel genommen habe, und als Gondoli Samstag Abend von Bettel zurückkam, wurde er auf Veranlassung seines Sohnes festgenommen und heute Morgens vom Major der Grand Jury überwiesen.

Die Indianapolis & Vincennes Bahn wird allen Personen, welche die Zulammentum alter Anfahrt beobachten wollen, billige Excursions-Billets für die Rundfahrt nach Monroeville am 11. August 1885 verkaufen.

Billets sind gültig für Jüge, welche

Indianapolis um 8.15 Morgens verlassen und 8.49 M. in Monroeville ankommen.

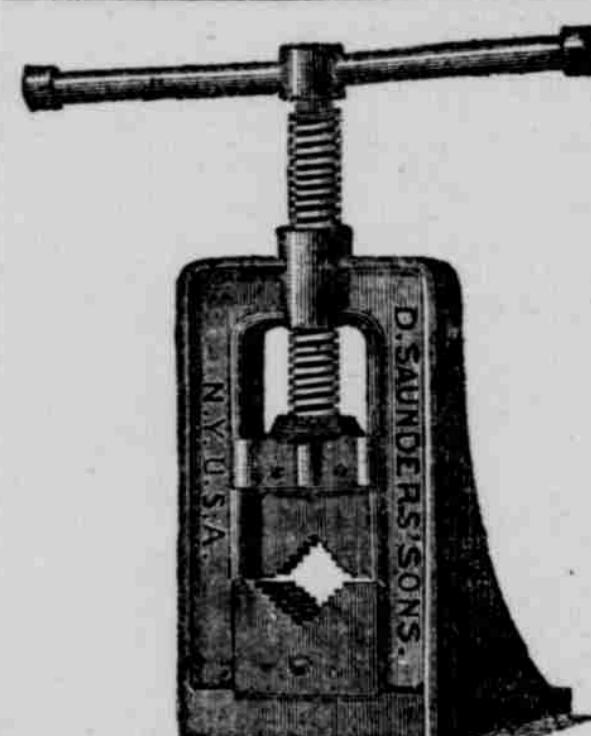
Rückfahrt von dort 5.59 Nachmittags.

Jüge geben nach Centralreise.

Billets sind nur für diesen Tag gültig.

County Commissäre und Groß-

gewerbe sind in Sitzung.



Schmiedelehre Röhren und
"Tinings"

Agenten für die "National Tube Works Co."

— Röhre, 1. Abz. Wohltenhütte, Bangen
Görlitz, Schraubendreher, Kreidewenzen, Schraubendreher, Kämper, Schraubenzweig, Zangen,
"Stock" und "Dies", "Steam Trap", "Rohrabsatz"
(2 Pfund Röhr), "Füllbaumwolle", 100 Pf.
Ballen, und alle sonstigen Instrumente, welche in
Verbindung mit Dampf, Gas- und Wasserleitung
in Röhren oder Blechdosen gebraucht werden, —
Röhren werden auf bestellten mit Dampfdruck ge-
schwitten.

KNIGHT & JILLSON,
75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Wort im Jürenspal.

Deutsch - protestantischer Waisen-
Verein.

Gestern Nachmittag war regelmäßige
Sitzung.

Zwei Kinder der Frau Cath. Müller
fanden Aufnahme in der Anstalt.

Zur Zeit befinden sich 41 Knaben und
2 Mädchen in der Anstalt.

Als Mitglieder der Anstalt wurden
aufgenommen: H. Wm. Schoppenhorst,
Gen. Hücke, William Nagel, Emil
Wulsdorff, H. Allermann, Geo. M.
Gimbel, Aug. H. Schwinge und Hermann
Schöllin.

Dann wurden folgende Comites für
das Waisenhaus ernannt:

Eingangspforten — Conrad Küsse,
Wm. Leidenbach, Fred. Thoms, Henry
Kleinleid, Hermann Hartmann, Henry
Koenig.

Ordnung — J. L. Steeg, Abt.
Sabin, H. Blaue, Geo. Wilke, Abt.
Schumacher, Fred. Fels, Martin Birt,
Gustav Herman, Michael Ginz, Wm.
Kellermeier.

Viele wurden folgende Comites für
die Waisenhaus errichtet:

Erschließung — Wm. Weiland, Fred.
Weiland, J. Henry Meyer, Wm. Hen-
noller, Christ. Waterman, Chas. Weh-
ling, C. F. Voelting, H. A. Stumpf,
Chas. Kahl, Chas. Münnig, W. L. F.
Grieb, Fred. Grader, Louis Baermann,
G. M. Gimbel, Fred. Mad. Conrad
Meier, Chas. Freyer, A. G. Bauer,
Gen. Hücke, Hermann Schöllin, Wm.
Bräutigam, H. Beermann und Wm.
Lohmann. (Dieses Comite ver-
sammelt sich am nächsten Samstag Abend
nach der Beamtensitzung im Stadtkas-
tenschloss).

Waisenhaus — Wm. Weiland, Fred.
Weiland, J. Henry Meyer, Wm. Hen-
noller, Christ. Waterman, Chas. Weh-
ling, C. F. Voelting, H. A. Stumpf,
Chas. Kahl, Chas. Münnig, W. L. F.
Grieb, Fred. Grader, Louis Baermann,
G. M. Gimbel, Fred. Mad. Conrad
Meier, Chas. Freyer, A. G. Bauer,
Gen. Hücke, Hermann Schöllin, Wm.
Bräutigam, H. Beermann und Wm.
Lohmann. (Dieses Comite ver-
sammelt sich am nächsten Samstag Abend
nach der Beamtensitzung im Stadtkas-
tenschloss).

Waisenhaus — Wm. Weiland, Fred.
Weiland, J. Henry Meyer, Wm. Hen-
noller, Christ. Waterman, Chas. Weh-
ling, C. F. Voelting, H. A. Stumpf,
Chas. Kahl, Chas. Münnig, W. L. F.
Grieb, Fred. Grader, Louis Baermann,
G. M. Gimbel, Fred. Mad. Conrad
Meier, Chas. Freyer, A. G. Bauer,
Gen. Hücke, Hermann Schöllin, Wm.
Bräutigam, H. Beermann und Wm.
Lohmann. (Dieses Comite ver-
sammelt sich am nächsten Samstag Abend
nach der Beamtensitzung im Stadtkas-
tenschloss).

Waisenhaus — Wm. Weiland, Fred.
Weiland, J. Henry Meyer, Wm. Hen-
noller, Christ. Waterman, Chas. Weh-
ling, C. F. Voelting, H. A. Stumpf,
Chas. Kahl, Chas. Münnig, W. L. F.
Grieb, Fred. Grader, Louis Baermann,
G. M. Gimbel, Fred. Mad. Conrad
Meier, Chas. Freyer, A. G. Bauer,
Gen. Hücke, Hermann Schöllin, Wm.
Bräutigam, H. Beermann und Wm.
Lohmann. (Dieses Comite ver-
sammelt sich am nächsten Samstag Abend
nach der Beamtensitzung im Stadtkas-
tenschloss).

Waisenhaus — Wm. Weiland, Fred.
Weiland, J. Henry Meyer, Wm. Hen-
noller, Christ. Waterman, Chas. Weh-
ling, C. F. Voelting, H. A. Stumpf,
Chas. Kahl, Chas. Münnig, W. L. F.
Grieb, Fred. Grader, Louis Baermann,
G. M. Gimbel, Fred. Mad. Conrad
Meier, Chas. Freyer, A. G. Bauer,
Gen. Hücke, Hermann Schöllin, Wm.
Bräutigam, H. Beermann und Wm.
Lohmann. (Dieses Comite ver-
sammelt sich am nächsten Samstag Abend
nach der Beamtensitzung im Stadtkas-
tenschloss).

Waisenhaus — Wm. Weiland, Fred.
Weiland, J. Henry Meyer, Wm. Hen-
noller, Christ. Waterman, Chas. Weh-
ling, C. F. Voelting, H. A. Stumpf,
Chas. Kahl, Chas. Münnig, W. L. F.
Grieb, Fred. Grader, Louis Baermann,
G. M. Gimbel, Fred. Mad. Conrad
Meier, Chas. Freyer, A. G. Bauer,
Gen. Hücke, Hermann Schöllin, Wm.
Bräutigam, H. Beermann und Wm.
Lohmann. (Dieses Comite ver-
sammelt sich am nächsten Samstag Abend
nach der Beamtensitzung im Stadtkas-
tenschloss).

Waisenhaus — Wm. Weiland, Fred.
Weiland, J. Henry Meyer, Wm. Hen-
noller, Christ. Waterman, Chas. Weh-
ling, C. F. Voelting, H. A. Stumpf,
Chas. Kahl, Chas. Münnig, W. L. F.
Grieb, Fred. Grader, Louis Baermann,
G. M. Gimbel, Fred. Mad. Conrad
Meier, Chas. Freyer, A. G. Bauer,
Gen. Hücke, Hermann Schöllin, Wm.
Bräutigam, H. Beermann und Wm.
Lohmann. (Dieses Comite ver-
sammelt sich am nächsten Samstag Abend
nach der Beamtensitzung im Stadtkas-
tenschloss).

Waisenhaus — Wm. Weiland, Fred.
Weiland, J. Henry Meyer, Wm. Hen-
noller, Christ. Waterman, Chas. Weh-
ling, C. F. Voelting, H. A. Stumpf,
Chas. Kahl, Chas. Münnig, W. L. F.
Grieb, Fred. Grader, Louis Baermann,
G. M. Gimbel, Fred. Mad. Conrad
Meier, Chas. Freyer, A. G. Bauer,
Gen. Hücke, Hermann Schöllin, Wm.
Bräutig